



Jahresbericht 2021

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.





Von links:
Dr. Peter Bottermann,
Ingo Abrahams

SEHR GEEHRTE MITGLIEDER,
KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNER,

die Volksbank Ruhr Mitte erzielte im Geschäftsjahr 2021 ein zufriedenstellendes Ergebnis. Mit dem Wachstum bei Kundeneinlagen, Krediten und im Vermittlungsgeschäft erwirtschafteten wir einen Jahresüberschuss in Höhe von 4,4 Mio. EUR. Die Eigenkapitalbasis konnten wir aufstocken und so die Widerstandskraft der Bank gegen mögliche Belastungen erneut stärken. Die Corona-Pandemie hat uns weiterhin beschäftigt. Darüber haben wir jedoch nicht vergessen, die Bank zukunftsfester aufzustellen – und unseren digitalen wie nachhaltigen Ausbau vorangetrieben.

Bilanzsumme gesteigert

Mit 4,8 Prozent wuchs die Bilanzsumme stärker als im Vorjahr prognostiziert, um 120 Mio. EUR auf 2.611,2 Mio. EUR (Vorjahr 2.491,2 Mio. EUR). Das Wachstum ist vor allem auf die deutliche Steigerung der Forderungen an Kunden und der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden zurückzuführen. Auch das betreute Kundenvolumen stieg um 7,1 Prozent auf 5.187,1 Mio. EUR.

Einlagen und Wertpapiergeschäft wachsen

Die Kundeneinlagen stiegen im Vergleich zum Vorjahr (1.931,5 Mio. EUR) erneut deutlich um 98,0 Mio. EUR bzw. 5,1 Prozent auf 2.029,6 Mio. EUR.

Dabei nahmen vor allem die täglich fälligen Einlagen um 114,5 Mio. EUR bzw. 8,8 Prozent zu. Mit dem Ergebnis wurde das geplante Wachstum von 4,9 Prozent übertroffen. Die Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist hingegen gingen um 18,3 Mio. EUR bzw. 27,3 Prozent zurück.

Der pandemiebedingte Konsumverzicht sorgte für steigende Guthaben bei ohnehin hoher Sparquote in Deutschland. Immer mehr Sparer sind mittlerweile – auch angesichts der steigenden Inflationsrate – aufgeschlossen für alternative Anlageformen wie Wertpapiere oder Fonds. Das spiegelt sich im Wertpapier- und Vorsorgegeschäft wider. Vor allem nachhaltige Geldanlagen waren gefragt. Sie machten rund 22 Prozent des betreuten Anlagevolumens aus (Anteil bei Investmentfonds: 27 Prozent).

Das betreute Depotvolumen wuchs im Berichtszeitraum um 20,2 Prozent auf 1.027,8 Mio. EUR. Davon gehen 45,8 Mio. EUR auf Nettobestandsveränderungen und 127,3 Mio. EUR auf Kursgewinne zurück. Das betreute Fondsvermögen bei unserem Partner Union Investment Privatfonds GmbH stieg um 22 Prozent auf 630,8 Mio. EUR. Wesentliche Wachstumstreiber waren die Kursgewinne in Höhe von 73,5 Mio. EUR sowie die erhöhte Anzahl an Fondssparplänen und Fondsvermögensverwaltungen (+ 21,5 Prozent).

Hohe Nachfrage nach Investitionskrediten

Die Kundenforderungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 97,6 Mio. EUR (+ 6,4 Prozent) auf 1.615,7 Mio. EUR (Vorjahr 1.518,1 Mio. EUR). Viele Firmenkunden wandelten ihre kurzfristigen Zwischenfinanzierungen im Kontokorrent in längerfristige, zinsgünstigere Darlehen um. Auch bei den Privatkunden ergab sich eine erhöhte Nachfrage nach Finanzierungen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus.

Treiber des Kreditgeschäfts war die Nachfrage nach Wohnungsbaudarlehen mit 190,8 Mio. EUR (+ 39,2 Prozent). Das Gesamtvolumen der neu zugesagten Finanzierungsmittel betrug 355,2 Mio. EUR. Zusätzlich wurden unseren Kunden Fördermittelkredite (KfW/NRW-Bank) mit einem Volumen von 32,5 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Über diese Beträge hinaus wurden Baufinanzierungen in Höhe von 27,4 Mio. EUR an Partnerunternehmen im Verbund vermittelt.

Stabile Ertragslage

Der Zinsüberschuss wuchs trotz des niedrigen Zinsniveaus um 3,6 Prozent auf 41,4 Mio. EUR (Vorjahr 39,9 Mio. EUR). Wir gehen jedoch davon aus, dass das Zinsergebnis bei anhaltend niedrigen Zinsen in den nächsten Jahren sinken wird.

Der Provisionsüberschuss stieg um 2,7 Prozent auf 18,2 Mio. EUR (Vorjahr 17,7 Mio. EUR). Er wird maßgeblich durch den Zahlungsverkehr, das Wertpapiergeschäft, das Versicherungsgeschäft sowie die Kredit- und Immobilienvermittlung geprägt. Die Provisionen aus Zahlungsverkehr und Kontoführung beliefen sich auf 9,3 Mio. EUR. Für den Rückgang – um 3,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr – sind in erster Linie die kraft BGH-Urteil (AZ. XI ZR 26/20) erstatteten Gebühren verantwortlich. Die Erträge aus diesen Geschäftsbereichen sind mit 47,1 Prozent (Vorjahr 50,3 Prozent) der größte Provisionsträger der Bank.

2021 wurde, insbesondere getrieben durch die Corona-Pandemie, mehr bargeldlos bezahlt als je zuvor. Die Kunden der Volksbank Ruhr Mitte bezahlten im Vergleich zum Vorjahr 72 Prozent häufiger kontaktlos mit der girocard.

Die Erträge aus Wertpapierdienstleistungen und Depotgeschäften konnten um 21,6 Prozent auf insgesamt 5,6 Mio. EUR (Vorjahr 4,6 Mio. EUR)

gesteigert werden. Im Immobiliengeschäft wurden 171 Objekte mit einem Kaufpreisvolumen von 50,9 Mio. EUR vermittelt.

Moderat wachsende Aufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen stiegen mit 40,2 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (39,8 Mio. EUR) nur leicht, wie auch die Personalaufwendungen (25,0 Mio. EUR in 2021, Vorjahr 24,8 Mio. EUR). Damit konnten wir die allgemeinen Kostensteigerungen begrenzen, um das potenziell absinkende Zinsergebnis zu kompensieren.

Im Jahr 2021 haben wir in die Niederlassung Herden investiert und sie vollumfänglich modernisiert. 202 Mitarbeiter statteten wir mit Homeoffice-tauglicher IT-Technik aus. Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Bank 387 Mitarbeiter (inklusive der Mitglieder des Vorstands, der 24 Auszubildenden und der 94 Teilzeitkräfte).

Jahresüberschuss auf Vorjahresniveau

Das Betriebsergebnis vor Bewertung, ohne Berücksichtigung betriebswirtschaftlich neutraler Erträge und Aufwendungen, stieg in 2021 auf 17,8 Mio. EUR (Vorjahr 15,8 Mio. EUR) bzw. 0,68 Prozent (Vorjahr 0,64 Prozent) der durchschnittlichen Bilanzsumme. Dies ist angesichts der pandemiebedingten Beeinträchtigungen ein gutes Ergebnis. Nach Berücksichtigung des Bewertungsergebnisses, der Steuerbelastung und der Einstellung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken verbleiben ein Jahresüberschuss in Höhe von 4,4 Mio. EUR (Vorjahr 4,4 Mio. EUR) sowie ein Bilanzgewinn in Höhe von 3,1 Mio. EUR (Vorjahr 3,1 Mio. EUR).

Solide Eigenmittelausstattung

Die Eigenmittelausstattung der Volksbank Ruhr Mitte zum 31. Dezember 2021 ist mit einem Eigenkapital (inkl. des Fonds für allgemeine Bankrisiken) von 233,1 Mio. EUR (+ 4,9 Prozent, Vorjahr 222,2 Mio. EUR) sowie Eigenmitteln (Art. 72 CRR) in Höhe von 223,2 Mio. EUR (Vorjahr 217,6 Mio. EUR) unverändert solide. Damit verfügt die Bank über ausreichend Eigenmittel, um zukünftige regulatorische Anforderungen zu erfüllen und den Mittelstand weiterhin zuverlässig mit Krediten zu versorgen.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit, verzichten wir im gesamten Jahresbericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen.

GESCHÄFTSPOLITIK

Digital unterstützt effizienter werden

Die Digitalisierung nutzen wir in erster Linie, um die Effizienz unserer Arbeitsabläufe zu erhöhen und die Serviceleistungen für unsere Kunden zu verbessern. Intern beschäftigte uns 2021 vor allem die Umsetzung unserer Omnikanal-Plattform. Und wir führten das neue, multibankenfähige VR OnlineBanking sowie das TAN-Verfahren VR SecureGo plus ein. Darauf aufbauend werden in 2022 weitere Produktangebote und Service- und Beratungsleistungen online-abschlussfähig.

Kundeneinlagen
in Mio. EUR

2021	2.029,6
2020	1.931,5
2019	1.787,1
2018	1.679,9
2017	1.605,4

Weitere Anteile für Mitglieder

Die Summe der Geschäftsguthaben der 41.057 Mitglieder beläuft sich auf 23,7 Mio. EUR. Seit Ende 2021 bieten wir unseren Mitgliedern an, ihren Anteil an der Bank aufzustocken. Diese Gelegenheit nutzten bereits viele Anteilseigner. Die Vertreterversammlung haben wir im Geschäftsjahr 2021 erstmals ausschließlich digital durchgeführt. 2022 möchten wir unsere Vertreter aber wieder im Rahmen einer Präsenzveranstaltung persönlich informieren.

Zufriedene Kunden

Unsere jährliche Online-Befragung bestätigt uns darin, der persönlichen Beratung weiterhin einen hohen Stellenwert einzuräumen. Wir erhielten viele konstruktive und zufriedene Rückmeldungen, vor allem zur Qualität der Beratung. Der Wert für die Gesamtzufriedenheit lag mit 2,1 über dem Verbandsdurchschnitt (Notenskala 1 bis 6).

Nachhaltigkeit mit System

Im Jahr 2021 haben wir mit dem Aufbau eines ganzheitlich systematischen Nachhaltigkeitsmanagements begonnen. Wir legten eine Nachhaltigkeitsleitlinie, eine schriftliche Nachhaltigkeitsstrategie und eine detaillierte Richtlinie für konkrete Nachhaltigkeitsaktivitäten fest. Aktuell arbeiten rund 30 Mitarbeiter in sechs Arbeitsgruppen geschäftsfeldübergreifend an der Umsetzung der Strategie. Im von uns freiwillig erstellten DNK-Bericht 2021 (DNK=Deutscher Nachhaltigkeitskodex) berichten wir ausführlich über die bereits umgesetzten Schritte und die weiteren Vorhaben.

Ausblick 2022

Auch für 2022 haben wir uns viel vorgenommen. Unsere Gewerbekunden möchten wir noch besser betreuen. Für sie haben wir ein neues GeschäftskundenCenter in Gelsenkirchen-Beckhausen eingerichtet. Von hier aus kümmern sich fünf Mitarbeiter – neben unseren Mittelstandsberatern im FirmenkundenCenter – um die betrieblichen und privaten Finanzangelegenheiten unserer Gewerbekunden.

Der Trend bei der Frequentierung der Filialen ist weiter rückläufig. Auch die Anzahl der Geldautomatenverfügungen geht stark zurück. Die kontaktlosen Zahlungen hingegen nehmen deutlich zu und Finanzprodukte werden immer häufiger online abgeschlossen. Auf diese Nachfragesituation werden wir unser Angebot an FinanzCentern anpassen und das Leistungsangebot unseres KundenDialogCenters weiter ausbauen. Dort können unsere Kunden standortunabhängig alle wesentlichen Serviceaufträge telefonisch erledigen.

Mit Blick auf die nicht enden wollende Pandemie und die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine rechnet unser Verband – der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) – infolge der stark gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise mit erheblichen Belastungen für Unternehmen und private Haushalte. Die Verbraucherpreise in Deutschland werden 2022 überdurchschnittlich steigen. Diese Entwicklung sowie die Rohstoffknappheit für produzierende Unternehmen werden voraussichtlich das Wirtschaftswachstum erheblich bremsen.

Der Russland-Ukraine-Krieg kann im Geschäftsjahr 2022 zu erheblichen negativen Auswirkungen auf unsere Ertragslage führen. Die weitere Entwicklung bleibt ungewiss und muss intensiv beobachtet werden. Aktuell sind wir zurückhaltend optimistisch, rechnen aber mit einem sich leicht verschlechternden Betriebsergebnis.

Vielen Dank

Das Jahr 2021 war in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich. Wir sind daran gewachsen und haben einiges gelernt: vor allem, dass es mit oder trotz Pandemie weitergeht, dass wir uns sehr flexibel anpassen und verändern können.

Das war nicht einfach, in 2021 aber wieder erfolgreich. Unser Dank dafür gilt unseren Mitgliedern und Kunden, unseren regionalen Partnern,

dem Aufsichtsrat sowie unseren Partnern im Genossenschaftlichen FinanzVerbund. In besonderer Weise gilt unser Dank auch unseren Mitarbeitern, die sich in der Phase der Pandemie mit unverändert hohem Engagement eingesetzt haben.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Gelsenkirchen, 15. April 2022

Volksbank Ruhr Mitte eG

DER VORSTAND


Dr. Peter Bottermann


Ingo Abrahams

Der vollständige Jahresabschluss wurde vom Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e. V., Düsseldorf, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der vollständige Jahresabschluss liegt für interessierte Mitglieder in der Hauptstelle unserer Bank – Interne Revision – zur Einsichtnahme aus. Nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Vertreterversammlung wird die gesetzlich vorgeschriebene Offenlegung durch Veröffentlichung des vollständigen Jahresabschlusses im elektronischen Bundesanzeiger vorgenommen.

VORSCHLAG FÜR DIE GEWINNVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 4.405.085,97 - sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 1.300.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 3.105.085,97) - wie folgt zu verwenden:

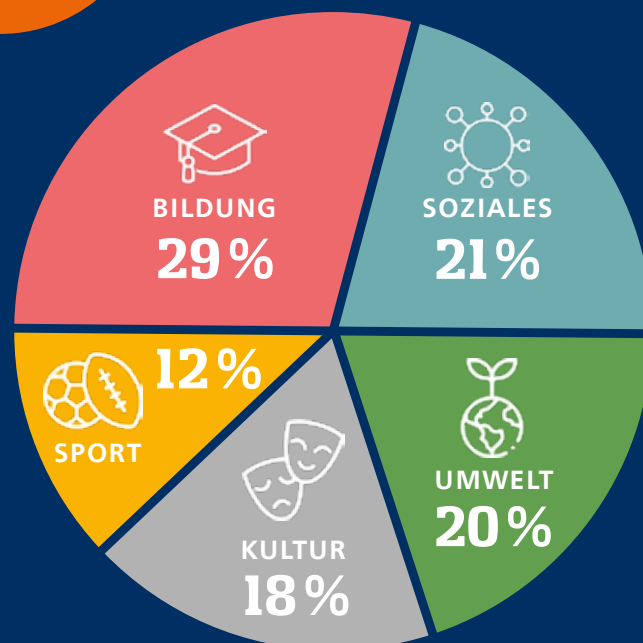
	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 2 %	470.776,74
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.200.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	1.434.309,23
	3.105.085,97

Unser
Engagement
für die
Region

20 11
31 AUSZUBILDENDE
in drei Ausbildungsberufen



190 PROJEKTE
gefördert aus
Spendenmitteln



nach Spendensumme

520.000 EURO
Spenden aus dem
Gewinnsparen

11 PROJEKTE
auf unserer Spenden-
plattform foerderpott.de
30.587 EURO
Spendensumme
691 UNTERSTÜTZER



135.500 EURO
Sponsoring als
regionales Engagement

Pflanzung heimischer
Bäume und Gehölze
im Grünlabor Hugo
(v. l.): Peter Boeff (För-
derverein Grünlabor),
Georg Nesselhauf
(Stadt Gelsenkirchen,
Referat Umwelt),
Dr. Peter Bottermann
(Volksbank Ruhr Mitte)



ENGAGEMENT FÜR DIE REGION

Als genossenschaftliches Institut engagieren wir uns für die Menschen in unserer Region. Wir kümmern uns in erster Linie um ihre finanziellen Belange. Seit eh und je gehört dazu auch die finanzielle Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen. 2021 zahlten wir rund 520.000 EUR aus den Reinerträgen des Gewinnsparens an 190 Projekte – als „Hilfe zur Selbsthilfe“. Wieder konnten wir viele Spendengelder nicht wie ursprünglich vorgesehen verwenden, denn die Vereine mussten coronabedingt geplante Turniere, Feste und Konzerte absagen. Wir funktionierten also erneut Spendengelder in Coronahilfen um und konnten so vielen über durch fehlende Einnahmen verursachte Durststrecken hinweghelfen.

Nachhaltigkeit wird immer wichtiger

Jedes Jahr erhalten wir weit mehr Anfragen und Bitten um Unterstützung, als es unser Budget hergibt. Um eine möglichst objektive und faire Auswahl treffen zu können, haben wir zunächst die Bereiche festgelegt, aus denen wir Initiativen und Projekte fördern. Das sind Bildung, Soziales, Umwelt, Kultur und Jugendsport. Bei der Entscheidungsfindung beurteilen wir des Weiteren Kriterien wie „Partnerschaftlicher Umgang“ und „Hilfe zur Selbsthilfe“. Immer mehr Wert legen wir auf die Projektziele Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit.

Bildung | 72 Projekte | 150.590 EURO

Der Löwenanteil unseres Fördertopfs fließt in die Bildung – für neue Bildungsangebote und ihre dauerhafte Etablierung. Mit den Geldern für die C-/KreativWorkstätten in Herten und Gelsenkirchen werden besondere außerschulische Angebote für Kinder und Jugendliche zur Entwicklung und Stärkung der eigenen Kreativität finanziert. Schülern der gymnasialen Abschlussklassen in Gelsenkirchen und Gladbeck finanzierten wir eine Potenzialanalyse für den Berufs- bzw. Studieneinstieg. Elf Schulklassen konnten mit unserer Unterstützung an Exkursionen zu externen Lernorten – wie Mathematikum, EL-DE Haus (NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln), Wevelsburg, Hans-Nixdorf-Forum oder Bonner Haus der Geschichte – teilnehmen. Zusammen mit dem Förderverein der Ingeborg-Drewitz Gesamtschule wurden Laptops für eine MINT-Klasse angeschafft. Kindergärten erhielten von uns insgesamt 50.000 Euro zur Erfüllung von Extra-wünschen der Kleinsten. Unsere Förderung der Deutschlandstipendien verlängerten wir vorzeitig. Darüber hinaus halfen wir Studierenden der Westfälischen Hochschule, die coronabedingt ihren Minijob verloren hatten, mit Geldern aus einem extra eingerichteten Fonds über finanzielle Engpässe hinweg.

Soziales | 35 Projekte |

110.895 EURO

Die Tafeln in Herten/Westerholt und Gelsenkirchen erhielten jeweils 10.000 Euro als Coronahilfe. Die Gelsenkirchener Tafel konnte mit einer weiteren Spende ein E-Transportfahrzeug anschaffen. Beim Projekt „Tausche Bildung für Wohnen“ tauschten junge Leute in Gelsenkirchen-Ückendorf Nachhilfe in der Nachbarschaft gegen einen Mietzuschuss. Eine Ausnahme vom Prinzip der regionalen Unterstützung machten wir für die von der Flutkatastrophe im Ahrtal betroffenen Menschen. 30 weitere soziale Einrichtungen verwendeten die erhaltenen Mittel für Projekte wie pädagogische Trauerarbeit, betreuten Menschen mit Behinderung oder in Hospizen oder schafften Angebote für Kinder aus Familien mit kranken Eltern.

Umwelt | 8 Projekte |

101.000 EURO

Mit 70.000 Euro wurden verschiedene Baumarten für den Bürgerpark Hugo gekauft und gepflanzt sowie Hochbeete für Schulhöfe angeschafft. Hier werden jetzt Kräuter, Obst und Gemüse angebaut. Und die Kinder begreifen „Natur“ ganz nah. Als „Kunst-Kultur-Mobil“ unterstützt ein gebrauchtes E-Auto das mobile Angebot der Kunstschule Gelsenkirchen. An wechselnden Standorten können Kinder das Angebot für sich entdecken und mitmachen. Den Umweltunterricht an verschiedenen Gelsenkirchener Grundschulen förderten wir mit 2.800 Euro.

Kultur | 40 Projekte |

95.640 EURO

Kulturschaffende konnten sich auch im zweiten Jahr mit Corona-Einschränkungen auf uns verlassen. Viele bereits verschobene Veranstaltungen und Angebote mussten erneut verschoben oder sogar abgesagt werden, andere fanden unter schwierigen Bedingungen statt. Der Verein Rock am Dom beispielsweise stellte im Sommer ein erweitertes Live-Kulturbiergarten-Programm auf die Beine – coronakonform draußen mit viel Musik, Comedy und Lesungen. Den Jazz förderten wir gleich drei Mal: GEjazzt, FineArtJazz und der JazzClub Gladbeck boten ihrem Publikum unter Einhaltung strengster Coronauflagen Jazz vom Feinsten. Die Neuausrichtung der Kunstschule Gelsenkirchen förderten wir mit 5.000 Euro (und dem „Kunst-Kultur-Mobil“, s. o.). Die Bandbreite der über 30 weiteren von uns unterstützten

Kulturprojekte reicht von der klassischen Musik („Kunst entdeckt Kirche“) über die Jugendarbeit bis zu geschichtlichen Buchprojekten.

Mit viel Herzblut und Engagement hat das Festkomitee „Gelsenkirchener Karneval“ die Session für und mit den neun Karnevalsvereinen der Stadt geplant. Die Volksbank Ruhr Mitte ist seit Jahren Förderpartner des Gelsenkirchener Karnevals und des Schützenvereins Gladbeck Mitte 1652 e. V.

Sport | 34 Projekte |

61.635 EURO

In der Sportstadt Gladbeck unterstützen wir seit Jahren die Damen-Volleyball-Abteilung des Turnverein Gladbeck 1912 e. V., wie auch den Volksbank Jugend-Schwimm-Cup des VfL Gladbeck, der – nach einmaligem Aussetzen – in 2021 zum zwölften Mal stattfand. Die Cricket-Abteilung des VfB 09/13 Gelsenkirchen verfügt mit der neu angeschafften Ballwurfmaschine und dem neuen mobilen Sicherheitskäfig für fliegende Bälle seit 2021 über optimale Trainingsbedingungen. Bei der von uns geförderten FLVW ESPORTS Kreisliga Gelsenkirchen powered by Volksbank Ruhr Mitte kämpften die Teams an der Spielkonsole um Preisgelder und Auszeichnungen. Andere Vereine schafften neue Trikotsätze für die A-, B- oder C-Jugendmannschaften an.

foerderpott.de – Online spenden und Spenden sammeln

Elf Projekte sammelten in 2021 über die Spendenplattform foerderpott.de 30.587 Euro (inklusive unserer Förderung in Höhe von 10.290 Euro) von 691 Unterstützern. Alle vorgestellten Vorhaben waren erfolgreich und konnten mehr Geld einwerben als ursprünglich geplant. Spitzenreiter war das Projekt „AufGEblüht! Blumen für Bienen 2021“ mit einer Finanzierung von 243 Prozent.

Stellen auch Sie ein Projekt Ihres Vereins auf foerderpott.de vor. Zum Start erhalten Sie einen 250-Euro-Gutschein. Darüber hinaus fördern wir jede Spende ab 5 Euro mit einmalig 10 Euro pro Spender.



- 1 Präsentation der Kulturveranstaltung „Rock am Dom - Kulturbiergarten“
- 2 Spendenübergabe an die Tafel Herten
- 3 Programmvorstellung CreativWerkstatt Herten (nachhaltige Bildung)
- 4 Übergabe von Defibrillatoren an das Leibniz-Gymnasium
- 5 Präsentation der FLVW ESPORTS Kreisliga Gelsenkirchen powered by Volksbank Ruhr Mitte
- 6 Spende eines Elektrofahrzeugs an die Kunstschule Gelsenkirchen
- 7 Spendenübergabe an die Caritas in Gladbeck



Aus den 17 Zielen der UN haben wir uns diese sechs zur Aufgabe gemacht.

NACHHALTIGKEITSLEITBILD DER VOLKSBANK RUHR MITTE

Für uns als Genossenschaftsbank ist nachhaltiges Handeln seit der Gründung im Jahre 1884 ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur. Nun haben wir die Weichen für die Zukunft gestellt und beschlossen, zukünftig bei allen geschäftlichen Entscheidungen Nachhaltigkeitskriterien zu berücksichtigen. Hierzu haben wir ein Nachhaltigkeitsleitbild verabschiedet. Aktuell arbeiten bereits über 30 Mitarbeiter an der Umsetzung.

Unsere Basis: Genossenschaftliche Identität

Genossenschaftliche Werte und Prinzipien wie Hilfe zur Selbsthilfe, Solidarität, Subsidiarität, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung prägen unser Selbstverständnis als Finanzdienstleister für unsere Mitglieder und Kunden.

Im genossenschaftlichen MITEINANDER gestalten wir eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft FÜREINANDER.

Nachhaltiges Denken und Handeln ist seit jeher Bestandteil unserer Identität – wir schaffen heute bedarfsgerechte Lösungen und agieren dabei in Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft: ökonomisch, sozial und ökologisch.

Unser Kompass: Nachhaltige Entwicklung

Wir verstehen uns als aktiver Mitgestalter einer nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft. Wir verstehen nachhaltige Entwicklung als einen Transformationsprozess, der den Bedürfnissen der heutigen Generation Rechnung trägt, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihren eigenen Bedürfnissen nachzukommen.

Mit ökonomischer Nachhaltigkeit verbinden wir:

- Zukunftsfähige Wirtschaftsstrukturen in unserer Region
- Innovationen zur nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft
- Verlässlichkeit in der Unternehmensführung und wirtschaftliche Stabilität

Mit sozialer Nachhaltigkeit verbinden wir:

- das Einhalten sozialer Standards im Miteinander wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Akteure
- intakte soziale Gesellschaftsstrukturen, die umfassende gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen

Mit ökologischer Nachhaltigkeit verbinden wir:

- Ressourcenschonung und Umweltmanagement, Förderung resilienten Ökosysteme und das Umsetzen internationaler Klima- und Umweltschutzvereinbarungen

Unser WOZU: Im MITEINANDER ein nachhaltiges FÜREINANDER gestalten

Wir sind verlässlicher Begleiter unserer Mitglieder und Kunden. In der nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft fördern wir unsere Mitglieder und Kunden durch bedarfsgerechte Finanzlösungen.

Wir übernehmen Verantwortung, um den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft aktiv mitzugestalten. Als verantwortlicher Finanzakteur leisten wir unseren Beitrag, damit die Sustainable Development Goals erreicht werden können.

Wir bündeln unsere Kräfte und setzen an nachhaltigen Zukunftsthemen an, die für die Menschen in unserem Geschäftsgebiet von besonderer Relevanz sind. Im MITEINANDER mit unseren Mitgliedern, Kunden, Mitarbeitern und Netzwerkpartnern identifizieren wir die Zukunftsthemen, in denen wir besonders wirksam sein können.

Unser WIE: Nachhaltigkeit im Bankgeschäft

Wir begleiten unsere Kunden proaktiv im Prozess der nachhaltigen Entwicklung. Am Bedarf unserer Kunden orientiert, bieten wir ein nachhaltiges Produkt- und Leistungsportfolio.

Unser Ziel ist es, das Bewusstsein unserer Kunden für Nachhaltigkeitsaspekte in der Geldanlage und anderen Finanzgeschäften zu erhöhen. Im MITEINANDER entwickeln wir unser nachhaltiges Produkt- und Leistungsportfolio kontinuierlich weiter.

Wir nutzen die Nachhaltigkeits-Expertise unserer leistungsstarken Partner der Genossenschaftlichen FinanzGruppe und schaffen gemeinsam nachhaltige Finanzlösungen.

Partnerschaftlich mit Mitarbeitern, Kunden und Mitgliedern und vernetzt mit den relevanten Akteuren aus Wirtschaft und Gesellschaft bringen wir die nachhaltige Entwicklung in unserer Region voran.

Den Partnern in unserem Netzwerk bieten wir die Möglichkeit, gemeinsam mit uns als Bank nachhaltige Wirkung in der Region zu erzeugen.

Unser WIE: Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb

Unseren Geschäftsbetrieb gestalten wir ökologisch nachhaltig. Wir ergreifen Maßnahmen, um den Ressourcenverbrauch zu reduzieren und Beiträge zu Umwelt- und Klimaschutz zu erbringen.

Wir streben Klimaneutralität im eigenen Geschäftsbetrieb an und leisten unseren Beitrag zu einem nachhaltigen Umwelt- und Klimaschutz.

Als Arbeitgeber und in der Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartnern streben wir nach sozialer Nachhaltigkeit. Dass wir dabei soziale Standards einhalten, Menschenrechte, Arbeitsrechte und Chancengleichheit gewährleisten, ist für uns selbstverständlich.

Unser WIE: Nachhaltigkeit im gesellschaftlichen Engagement

Wir handeln als verantwortliches Unternehmen.

Wir bringen uns aktiv in regionale Netzwerke ein und schaffen ein Ökosystem, in dem Projekte mit nachhaltiger Wirkung für die Region vorangebracht werden.

Über finanzielle Förderungen und ein breites Projektengagement unterstützen wir soziale wie ökologische Gesellschaftsstrukturen und Initiativen in der Region.

*Foto Titelseite:
Das Nachhaltigkeits-
Kernteam (v. l.):
Michael Wohlfarth,
Friederike Arns-Rütter,
Jürgen Schulze Wierling,
Jörg Lott,
Jens-Peter Polleit,
Ingo Abrahams,
Rüdiger Wintzen,
Anika Baltruschat,
Dr. Peter Bottermann,
Jens Brüggemann*



*Nicht im Bild:
Achim Bischof,
Gerrit Raue,
Wilhelm Uhlenbruch,
Peter Willing*



KLIMA-INITIATIVE „MORGEN KANN KOMMEN“

Unser Beitrag für ein gutes Klima:
Wir beteiligen uns mit einer Bestellung von 11.000 Bäumen an der Groß-Initiative der Genossenschaftsbanken. Die Mehrzahl der Bäume wird im Herbst in unserer Region gepflanzt, einige Bäume auch in den besonders von Schädlingen und Stürmen betroffenen Gebieten im Sauerland.

Um den Klimawandel zu meistern, sind neben unzähligen kleinen Schritten auch umfangreiche Maßnahmen erforderlich, um eine schnelle Wirkung zu erzielen.

Wir beteiligen uns mit unserer Großbestellung aktiv an der gemeinschaftlichen Klima-Initiative und wollen hiermit zum Mitmachen in der Region anregen. Es gibt vor Ort viele Möglichkeiten, sich für das Klima zu engagieren.

Auch über dieses Engagement hinaus planen wir im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements viele weitere Aktionen rund um den Klimaschutz. Anfang Mai erscheint der erste DNK-Bericht, der transparent über die einzelnen Umsetzungsschritte berichtet und Anfang Juni 2022 wird erstmals der lokale Nachhaltigkeitspreis Klimaheld*in vergeben.



Von links: Peter Jahn, Reinhard Ollmert, Stephan Dieler - Vorsitzender, Dr. Esther-Maria Meyer-Rudel, Wernher Schwarz - stellvertretender Vorsitzender, Isabel Bomke, Markus Meinhövel, Wolfgang Blendorf (vorne), Michael Münch

BERICHT DES AUFSICHTSRATES FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Das Geschäftsjahr 2021 stand erneut im Zeichen der Pandemie. Die Verlängerung des Gesetzes zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie ermöglichte es, dass wir noch zum Jahresende hin am 11. November 2021 eine Vertreterversammlung durchführen konnten und diese erstmalig in der Geschichte der Bank zum Schutze aller Beteiligten online durchgeführt wurde. Im Rahmen dieser Veranstaltung gab es einige Änderungen in der Zusammensetzung unseres Aufsichtsratsgremiums: Die Herren Peter Jahn und Markus Meinhövel wurden neu in das Gremium gewählt und unser langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender, Herr Klaus Brachtendorf, schied aus dem Aufsichtsratsgremium aus, da er für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung stand. Wir danken Herrn Brachtendorf sehr für sein langjähriges und vor allem konstruktives Engagement in unserem Gremium. Im Anschluss an die Veranstaltung wurde Herr Stephan Dieler vom Aufsichtsratsgremium einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und erfüllt. In zehn ordentlichen Sitzungen nahm der Aufsichtsrat seine Überwachungsfunktion umfassend wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse nach eingehender Prüfung und Beratung;

dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung gemäß § 53 GenG.

Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen. Er unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Bank relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance. Ebenso informierte er über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank sowie aktuelle Investitionsvorhaben. Auch in laufende Projekte der Bank, wie die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie oder die Umsetzung der digitalen Transformation wurde der Aufsichtsrat kontinuierlich mit eingebunden.

Darüber hinaus standen der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstand auch zwischen den Gremiensitzungen in einem engen Informations- und Gedankenaustausch und haben sich über wesentliche Entwicklungen informiert.

Bericht aus den Ausschüssen

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat der Volksbank Ruhr Mitte im Berichtsjahr – wie in den Vorjahren – einen Personalausschuss und darüber hinaus einen neu eingerichteten Bauausschuss eingesetzt. Der Personalausschuss ist in vier Sitzungen zusammen-

gekommen und dabei beratend und beschlussfassend tätig geworden. Themenschwerpunkte waren Nachfolgeregelungen sowie die regelmäßige Bewertung der Zusammensetzung und individuellen wie kollektiven Eignung des Vorstands- und Aufsichtsratsgremiums nach § 25d KWG und aufsichtsrechtlicher Vorgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Der Bauausschuss ist im Berichtszeitraum vier Mal beratend zum Thema „Energetische Sanierung der Hauptstelle Gelsenkirchen-Buer“ zusammengekommen. Über den Inhalt und die Ergebnisse der Sitzungen der Ausschüsse wurde das Gesamtgremium zeitnah informiert.

sowie über Expertise in der Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Dem Gremium gehören zwei Vertreter der steuerberatenden und wirtschaftsberatenden Berufe an. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt. Ferner ist der Aufsichtsrat frei von Interessenskonflikten.

Um den Anforderungen der BaFin in Bezug auf fortlaufende Weiterbildungen von Aufsichtsorganen zur Erhaltung der erforderlichen Sachkunde Rechnung zu tragen, nahm der Aufsichtsrat an einer Fortbildungsveranstaltung der AWADO-Gruppe zum Thema „Risikotragfähigkeitskonzepte/Gesamtbanksteuerung“ am 15. Dezember 2021 teil.



Neue und bisherige Aufsichtsratspitze mit dem Vorstand v. l.: Dr. Peter Bottermann, Stephan Dieler - neuer AR-Vorsitzender, Klaus Brachtendorf - bisheriger AR-Vorsitzender, Wernher Schwarz - stellv. AR-Vorsitzender, Ingo Abrahams

Von der Möglichkeit der Bildung eines separaten Prüfungsausschusses hat der Aufsichtsrat auch weiterhin keinen Gebrauch gemacht. Die gesetzlich vorgesehenen Aufgaben des Prüfungsausschusses werden daher vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

Fachliche Qualifikationen

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichendes Branchen- und Sachwissen

Im Rahmen seiner jährlichen Klausurtagung am 13. November 2021 befasste sich das Aufsichtsgremium u. a. mit neuen aufsichtsrechtlichen Anforderungen der BaFin an Aufsichtsorgane und Geschäftsleiter.

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Die nach § 53 GenG vorgeschriebene ordentliche Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2021 wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V.

durchgeführt und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Über das Ergebnis der Prüfung wird in unserer diesjährigen Vertreterversammlung am 24. Mai 2022 berichtet.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung sowie den Lagebericht haben wir entgegengenommen und kritisch geprüft.

Im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung mit den Verbandsprüfern (§ 57 Abs. 4 GenG) am 31. März 2022 haben wir uns mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. hat dem Aufsichtsrat gegenüber die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und damit dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgeschlagenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Wahlen

Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung endet nach § 24 der Satzung die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Frau Isabel Bomke, Herrn Stephan Dieler und Frau Dr. Esther-Maria Meyer-Rudel. Ihre Wiederwahl ist zulässig und wird der Vertreterversammlung vorgeschlagen.

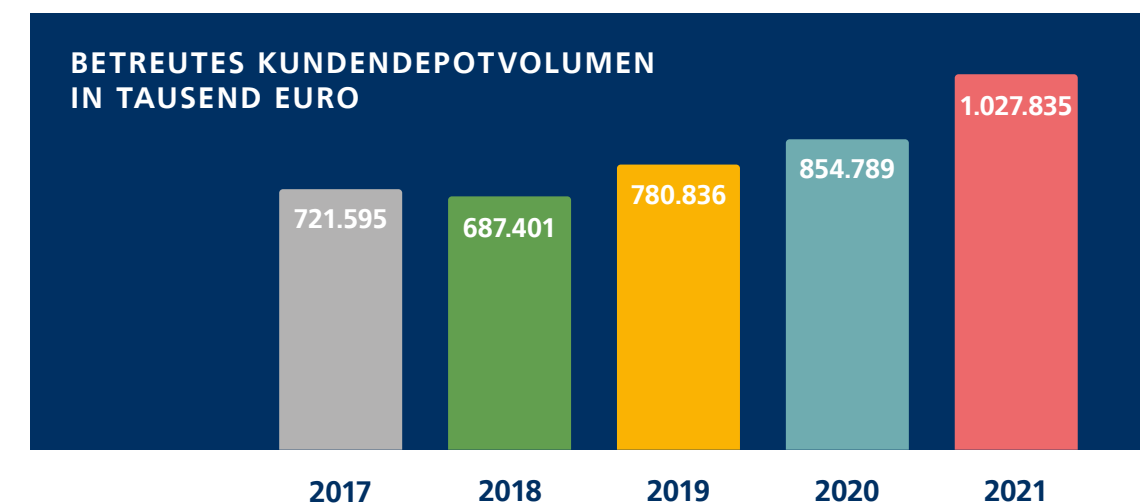
Dank

Wir danken dem Vorstand sowie allen Mitarbeitern der Volksbank Ruhr Mitte für die engagiert und erfolgreich geleistete Arbeit im vorangegangenen Geschäftsjahr.

Unser Dank gilt auch unseren Kunden und Mitgliedern, die der Volksbank Ruhr Mitte weiterhin ihr Vertrauen geschenkt haben.

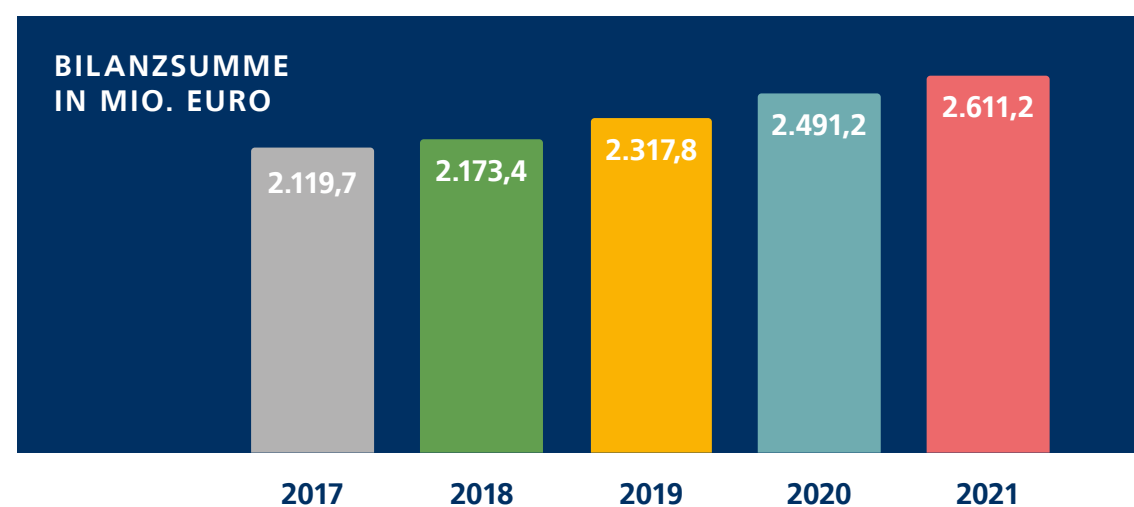
Gelsenkirchen, 31. März 2022

Stephan Dieler
Für den Aufsichtsrat (Vorsitzender)

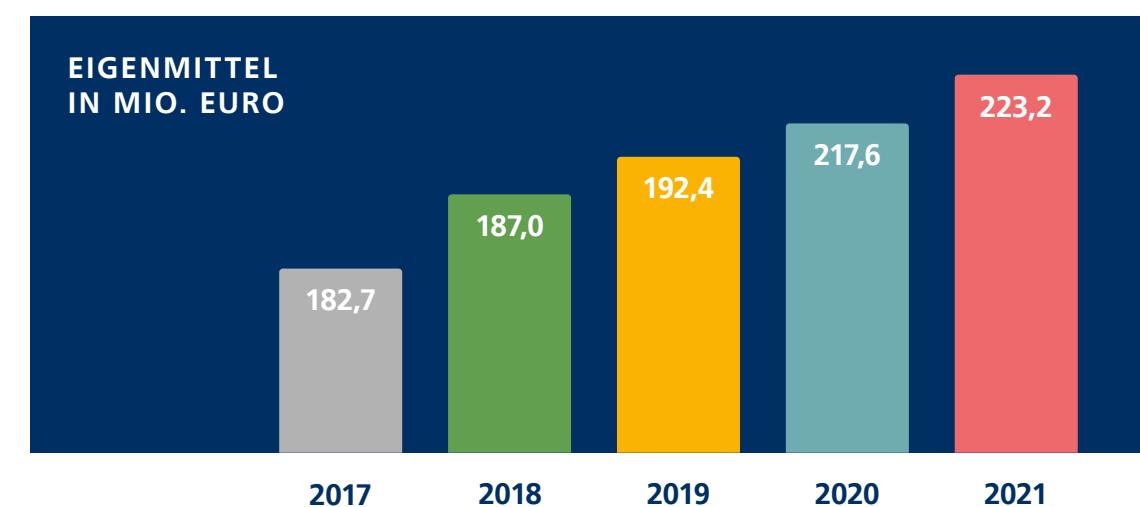


AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
Bilanzposition	Tausend Euro	Tausend Euro
1. Barreserve	160.751	150.505
3. Forderungen an Kreditinstitute	88.585	119.445
4. Forderungen an Kunden	1.615.699	1.518.096
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	405.461	400.421
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	236.264	202.465
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	57.106	56.982
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	676	676
9. Treuhandvermögen	21.075	15.702
11. Immaterielle Anlagewerte	43	35
12. Sachanlagen	20.436	22.513
13. Sonstige Vermögensgegenstände	4.765	4.077
14. Rechnungsabgrenzungsposten	354	309
Summe der Aktiva	2.611.215	2.491.227

PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
Bilanzposition	Tausend Euro	Tausend Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	305.223	300.079
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.029.560	1.931.543
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0
4. Treuhandverbindlichkeiten	21.075	15.702
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.306	2.817
6. Rechnungsabgrenzungsposten	3	6
7. Rückstellungen	19.901	18.925
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	74.800	67.650
12. Eigenkapital	158.347	154.505
davon Bilanzgewinn	3.105	3.103
Summe der Passiva	2.611.215	2.491.227
1. Eventualverbindlichkeiten	40.979	41.407
2. Andere Verpflichtungen	112.714	90.903



Nach Art. 72 der
Capital Requirements
Regulation (CRR)



	31.12.2021	31.12.2020
Position der Gewinn- und Verlustrechnung	Tausend Euro	Tausend Euro
1. Zinserträge	39.551	44.744
2. Zinsaufwendungen	6.318	8.471
3. Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie Anteilen an verbundenen Unternehmen	8.145	3.670
4. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	28
5. Provisionserträge	19.689	19.058
6. Provisionsaufwendungen	1.487	1.336
8. Sonstige betriebliche Erträge	1.252	1.233
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	40.242	39.808
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	2.124	2.934
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	833	485
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.325*	1.953*
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0*	0*
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0*	0*
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	58*	0*
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	8	4
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	16.356	13.742
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.751	5.026
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	50	-36
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	7.150	4.350
25. Jahresüberschuss	4.405	4.403
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen	1.300	1.300
29. Bilanzgewinn	3.105	3.103

**IMPRESSUM**

Verantwortlich für den Inhalt:
Volksbank Ruhr Mitte, Gelsenkirchen
Satz und Gestaltung: Marketing
Druck: HEWEA-Druck, Gladbeck
Fotos: Marketing, BVR, Karsten Rabas

Weil für jeden etwas anderes richtig ist.

Wir, die Volksbank Ruhr Mitte, sind Teil einer ganz besonderen Gruppe: der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.

Gemeinsam mit unseren starken Finanzpartnern bieten wir Ihnen die richtigen Finanzlösungen für Ihre Ziele und Wünsche – und das alles direkt vor Ort in unseren Filialen. Lassen Sie sich jetzt **genossenschaftlich beraten**.

